

# des Großherzogthums Posen.

Im Berlage der Sof-Buchdruderei von B. Deder & Comp. Berantwortlicher Redafteur: G. Müller.

### Inland.

Berlin ben 18. Januar. Die Feier bes Krönungs = und Orbensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Gr. Majeftat bes Königs heute begangen.

Folgendes ift das Verzeichniß ber geschehenen Verleihungen:

1. Den Rothen Abler = Orden erfter Rlaffe (mit Gidenlaub) haben erhalten:

Freiherr v. Canit, General - Lieutenant, Geh. Staats = und Rabinets= Minifter; v. Cofel, Gen.=Lieutn. und Direttor des Militair=Defonomie=Depars tements; Graf. v. d. Gröben, Sen.-Lieutn., Gen.-Adjutant und Komman-beur der 14. Division; v. Hüser, Gen.-Lieutn. und Vice-Gouverneur von Mainz; Graf v. Kanik, Gen.-Lieutn. u. Komm. der 15. Division; v. Neu-mann, Gen.-Lieutn. u. Gen.-Adj.; v. Prittwik, Gen.-Lieutn. und Komm. der Garde-Insanterie; v. Puttkammer, Gen.-Lieutn. u. erster Komm. des Berliner Invalidenhauses.

2. Den Stern gum Rothen Abler = Drben zweiter Rlaffe (mit Gichenlaub):

(mit Eichenlaub):
v. Bockelmann, General=Major und Kommandeur der 7. Division;
Brese, Gen.=Major und Inspecteur der 1. Ingenieur=Inspection; Busse,
Bice=Präsident des Geh. Ober=Tribunals zu Berlin; v. Hirschsseld, Gen.=
Major und Komm. der 15. Insanterie=Brigade; Müller, Wirkl. Geh.
Kriegsrath und Gen.=Proviantmeister zu Berlin; Graf v. Redern, Wirkl.
Geh. Kath und Gen.=Intendant der Hosmusself; v. Reuß, Ober=Landforstemeister zu Berlin; Ihoma, Wirkl. Geh. Ober=Finanzrath und Ministerial=Director zu Berlin; Uhden, Geh. Staats= und Instiz=Minister; v. Wulfsen, Gen.=Major und Komm. von Luremburg; v. Zander, Chesself Präsisent des Obersandesgarichts zu Königsberg i. Dr. dent des Oberlandesgerichts zu Königsberg i. Pr.

4. Den Rothen Abler = Orden zweiter Rlaffe

(mit Gichenlaub):

Adelung, Sch. Ober-Finanzrath zu Berlin; Bitter, Seh. Ober-Finanzrath zu Berlin; Graf v Brühl, Oberst und Flügel-Adjutant; Freiherr v. Forfiner, Gen.=Major à la Suite; v. Gerlach, General=Major und Romm. der 1. Garde=Landwehr=Brigade; Gueinzius, Oberft im Kriege= Ministerium; Sallervord en, Wirkl. Geh. Kriegerath zu Berlin; Jacobi, Geh. Ober-Tribunals-Rath zu Berlin, Dr. Lichten fiein, Geh. Medizinals Rath und Professor zu Berlin; Dr. Lohmeber, zweiter Gen. Stabsarzt der Armee; v. Manderode, Oberst in der Adjutantur; Desterreich, Geh. Ober-Finanzrath zu Berlin; v. Rauch II., General Major bei der Allagmein. Mugemeinen Kriegsschule; v. Reichenbach, Gen. Major und Komm. von Thorn; Dr. Schönlein, Geh. Ober=Medizinal=Rath, Leibarzt und Professor zu Berlin; Stohmann, Seh. Ober=Finanz=Rath zu Berlin; Starke, Geh. Ober=Justizrath zu Berlin; v. Stockhausen, Gen. Major u. Komm. der 2. Garde=Landwehr=Brigade; v. Tschirschth, Geh. Ober=Tribunals=Rath zu Berlin; Tuckermann, Gen.-Major und Komm. von Stralsund; Rath zu Berlin; Tuckermann, Gen.-Major und Komm. von Stralsund; v. Wuffow, Oberft, Flügeladjutant u. Komm. der 16. Inf.=Brigade.
3. Den Rothen Abler = Orden britter Klaffe

(mit ber Schleife):

(mit ber Schleife):
Bärwald, Stadtrath zu Berlin; v. Beckedorff, Sch. Ober-Regier.Rath und Prässdent des Landes = Oconomie = Kollegiums zu Berlin; Graf v.
Bernstorff, Sesandter zu München; Bischof, Seheimer Justizrath zu Berlin; v. Bischofswerder, Oberst = Lieutenant und Commandeur des Garde = Kürassier-Regiments; Bock, Jutendantur = Rath beim Sarde = Corps; Böthke, Major und Platz = Ingenieur zu Stettin; v. Bonin, Major und Flügel=Adjutant; Brewer, Scheimer Ober = Revissons = Rath zu Berlin; v. Chamier, Oberst = Lieutenant, ad int. Commandeur des Iten Insanterie Regiments (gen. Leib-Inf-Reg.) v. Daniels, Scheimer Ober = Revissons=Rath zu Berlin; Freiherr v. Dobeneck, Oberst u. Commandeur des Sardes Oragoner = Regiments; Ectert, erster Küchenmeister zu Berlin; Elsner, Scheimer Ober = Iribunalsrath zu Berlin; Graf v. Finkenstein, Oberst=Lieutenant, Flügel Mojutant u. Commandeur des Regts. Sarde du Corps; Freiherr v. Gasson, Direktor des Kredit = Instituts sür Schlessen; Graf v. Galen, Gesandter zu Kassel; Seim, Seh. Rechnungs=Rath zu Berlin; Gelde, Seh. Ober=Iribunals=Rath zu Berlin; Dr. Gerhard, Prof. zu Berlin; Dr. Jakob Grimm, Hofrath und Prosessor zu Berlin; Dr. v. d. Hagen, Prosessor zu Berlin; v. Hagen Rechnungs v. Bagen, Prosessor zu Berlin; Dr. v.

Senke, Seheimer Justigrath u. Land= und Stadtgerichts=Direktor zu Meferit; Sehnich, Kriegsrath zu Berlin; Khün, Seh. Bergrath zu Berlin; Klein, Stadtrath zu Berlin; Dr. Krause, Regiments=Arzt beim 2ten Garde Regiment zu Fuß; Kühne, Major und Plag=Ingenieur zu Danzig; v. Lattre, Scheimer Kriegsrath zu Berlin; v. Lebbin, Oberstlieutenant u. Cammandeur des 11ten Husaren=Regiments; Lehmann, Seheimer Red= nunge=Rath zu Berlin; v. Linger, Oberft im Kriege Ministerium; Mag=nus, Banquir zu Berlin; Freiherr v. Manteuffel, Wirklicher Geheimer Ober=Regierunge=Rath und Direktor zu Berlin; v. Maffenbach, Oberft= Lieutenant und Kommandant von Koblenz; Matton, Rechnungs-Rath und Ober = Buchhalter zu Berlin; Mellin, Geheimer Finanzrath zu Berlin; Ober=Buchhalter zu Berlin; Mellin, Seheimer Finanzrath zu Berlin; Meuß, Ober=Regierungs=Rath zu Frankfurt; Meyer, Regierungs=Rath außer Dienst zu Paderborn; Dr. Müller, Regiments=Arzt beim Sarde=Dragoner Regiment; Müller, Stallmeister zu Potsdam; Naumann, Ober=Regierungs=Rath zu Frankfurt; v. Negelein, Landrath zu Labiau; Dr. Nürnberger, Seh. Hofrath u. Post=Direktor zu Landsberg a. d. B.; Peisker, Hofrath u. Büreau=Borsteher bei der General=Ordens=Rommission; Dr. Perg, Seheimer Regierungs=Rath und Ober=Bibliothekar zu Berlin; Prössel, Seheimer Regierungs=Rath und Ober=Bibliothekar zu Berlin; Regierungsrath zu Berlin; Kreiherr v. Rechen berg, Seh. Regierungsrath zu Berlin; Reich en bach, Haupt=Bank=Direktor zu Berlin; Remmert, Rechnungs=Rath zu Berlin; Kichter, Seheimer Kriegsrath u. General=Kriegs=Zahlmeister zu Berlin; Rieck I. Stallmeister zu Potsdam; Dr. Gustav Rose, Prossessor zu Berlin; Dr. Schiededanz, Militair=Ober=Prediger zu Münster; Dr. Schlemm, Pros. u. Prosektor zu Berlin; v. Schlemüller, Major u. Flügel=Ndi.; Schmidt, Oberst=Lieutn. im gr. Gen.=Stabe; Schmidt, Major. im gr. Gen.=Stabe; v. Schönselbt, Oberstorsmist. zu Frankfurt; Graf zu Solms=Laubach, Oberst=Lieutn. u. Komm. des J. Ulanen=Regis.; v. Setein, Oberst und Comm. des 3. Ulanen=Regis.; Freiherr v. Stein, Beh. Regierungs=Rath zu Berlin; Steinhausen, Freiherr v. Stein, Geh. Regierungs=Rath zu Berlin; Steinhausen, Stadtgerichte-Rath zu Potsdam; Taddel, Geh. Justiz- und Kammergerichts- Rath zu Berlin; Thiem, Geh. Ober-Tribunals-Rath zu Berlin; Wagner, Ober-Bürgermeister zu Ersurt; v. Wangenheim, Major im Kriegs-Mitaister und Kammergerichter zu Berlin; v. Bangenheim, Major im Kriegs-Mitaister und Kammergerichter und Berlin; v. Weiler und Kriegs-Mitaister und Berlin; v. Weiler v. We nisterium; Wegel II., Rechnungs=Rath zu Berlin; v. Willifen, Oberst= Lieutn. und Flügel=Adjutant; Witt, Geh. Justiz=Rath zu Berlin; Wol=fart, Geh. Justiz= und Kammergerichts=Rath zu Berlin; v. Wulffen, Hauptmann a. D. auf Pietspuhl.

(ohne Schleife):

Gehne Schleife):
Freiherr Effinger v. Wildegg, Geschäftsträger der Schweizerischen Sidgenossenschaft am Kaiferl. österreichischen Hofe; Dr. Großmann, Superintendent zu Leipzig; Dr. Kellermann, Prosessor und Domherr zu Münfter; v. Klenze, Königl. baherischer Wirklicher Seheimer Rath und Hoff Bau-Intendant zu München; v. Sehffarth, Königl. dänischer Oberst und Kommandeur des 14ten Infanterie-Bataillons; Ullmann, Großherzogl. badenscher Seheimer Kirchenrath und Prosessor.

#### 5. Den Rothen Abier=Orden vierter Rlaffe:

Dr. Alberti, Rektor zu Landsberg a. d. W.; Dr. Angelstein, Sanitäts=Rath zu Berlin; v. Arnim, Major im Kaifer Franz Grenadier=
Regiment; Gr. v. Affeburg=Falkenstein, Vice=Ober=Jägermeister; Baath,
Justizr. zu Wittenberge; Moriz Bachmann, II., Ober Landesgerichts=Rath
zu Paderborn; Bärns, Posmeister zu Iserlohn; Ballhorn, Nechnungs=
Rath zu Berlin; Ballhorn, Kammergerichts=Rath zu Berlin; Behr,
Justizrath zu Tilst. v. Below, Rittergutsbester auf Neu=Astrawischen;
Benicke, Ober=Prediger zu Trebbin; Bente, Ober-prediger zu Morienwalde. Justizrath zu Etstit. v. Betow, Attergutsbestger auf Reu-Altramschren, Benicke, Ober-Prediger zu Trebbin; Bente, Oberamtm. zu Marienwalde, Regierungs-Bezirk Franksurt; v. Bequignolles, Oberst-Lieutenant im Kaiser Franz Grenadier-Regiment; v. Berg, Major und Kommandeur des 6ten Kürasster-Regiments (gen. Kaiser von Rußland); v. Bernstorff, Rittmeister im Garde-Kürasster-Regiment; Dr. Bock, Prosessor zu Aachen; Dr. Boer, Hosfestarzt zu Berlin. v. Bomsdorff, Major a. D. Dr. Boer, Hof-Asstiftenz-Arzt zu Berlin. v. Bomsborff, Major a. D. und Stadtverordneten-Borsteher zu Charlottenburg; Bräutigam, BezirksVorsteher und Kaufmann zu Berlin; v. Bredow, Kreis-Deputirter und Ritterschafts-Rath auf Ihlow, Kreis Ober-Barnin; v. Briesen, Rittmeister a. D. und Posmeister zu Marienwerder; Busse, Geheimer Oberbaur. zu Berlin; Buttendorf, Post-Inspektor zu Posen; Calsow, Regierungsund Landes-Dekonomie-Nath zu Frankfurt; Dr. Crelle, Geheimer OberBaur. zu Berlin; Dähling, Prosessor zu Berlin; v. Deutsch, KitterGuts-Bestzer auf Graventhin; Dohme, Hosstaats-Sekretair zu Berlin;
Dr. Dove, Prosessor zu Berlin; Eltester, Hauptmann a. D. und Ren-

bant zu Berlin; Dr. Effer, Professor zu Münster; Fanninger, Kriegs= Rath zu Berlin; Ferber, Proviantmeister zu Potsdam; Fintelmann, Sofgartner zu Charlottenburg; Fohfe, Seconde-Lieutenannt a. D., erfter Kommiffarius beim Radettenhause zu Berlin; Fordenbed, Bice-Prafident des Ober-Landesgerichts zu Glogan; Fournier, Affessor und Stadtverordsneten-Vorsteher zu Berlin; Franck, Seconde-Lieutenannt und Rechnungsführer beim Garde-Oragoner-Regiment; Frese, Hofr. beim Civil-Kabinet; v. Frobel, Major und Komm. der Iten Jäger-Abtheilung; From mholz, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin; Gäde, Ober-Landesgerichts-Nath zu Posen; Geppert, Justizrath, Justiz-Kommissarius und Notarius zu Berlin; Gerice, Armen-Rommissons- und Schul-Vorsteher zu Berlin; Berlin; Geride, Armen=Rommiffions= und Schul=Vorsteher zu Berlin; Giesede, Justigamts=Direktor zu Potsdam; Glogau, Premier=Lieutenant im 2. Bat. (Pr. Holland) 4. Landwehr=Regiments; Grad, Regierungs=Sekretair a. D. zu Trier; Gramagki, Rittergutsb. auf Schrombehnen; Dr. Gravenhorst, Seh. Hofrath und Prosessor zu Breslau; Gregor, Justizrath, Justiz=Rommissarius und Notarius zu Posen; Grein, Geheimer Post= und Kammergerichts=Rath zu Berlin; Grell, Mussk=Direktor zu Berlin; E. J. v. Gromadzinski, Ober=Amtmann zu Podssolitz, Reg.-Bez. Bromberg; Groschuff, Justiz-Rommissarius und Notarius Bez. Bromberg; Groschuff, Justiz-, Justiz-Rommisfarius und Notarius zu Berlin; Gueinzius, Sec.-Lieut., Oberjäger beim reitenden Feldjäger- Corps; J. H. Guillemot, Kaufmann und Stadtverordneter zu Berlin; Ghjä, Rittergutsbestiger auf Strehlow, Kreis Templin; Haage, Kunstund Sandelsgartner gu Erfurt; Sahnemann, Sof-Maurerm. gu Berlin; Sampel, Raths-Zimmermeifter zu Berlin; Sarpe, Major beim Rriegs= Ministerium; Saffenpflug, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin; Graf v. Sanfeldt, erster Legations=Secretair bei der Gefandichaft zu Paris; Sinzelmann, Superintendent zu Havelberg; Belberg, Bataillons-Arzt beim Kaifer Alexander Grenadier-Regiment; Hende, Post-Secretair a. D. zu Driefen; Dr v. Kenning, Professor zu Berlin; Herrenburger, Stadtverordn. und Maurerm. zu Berlin; v. Kerrmann, Superintendent Stadtverordn. und Maurerm. zu Berlin; v. Herrmann, Superintendent zu Hohenfriedeberg; Herzberg, Ober-Post-Direktor zu Münster; Höp ner, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin; Hoher, Justizach, Justiz-Rommissaus und Rotarius zu Posen; Ideler, Prediger zu Heiligensee, Regierungsbezirk Potsdam; Jung, Stadtältester und unbesoldeter Stadtrath zu Berlin; Kähter, Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Guben; v. Kannewurff, Rittergutsb. auf Baitkowen; Klinsmann, Servis-Berordneten-Borsteher und Kausm. zu Berlin; v. Knobelsdorif, Rittmeister und Führer der Leib-Gendarmerie; v. Knobl, Geheimer Ober-Rechnungsrath zu Notsdom: v. Corff. Oberstellieuengen a. D. 20 Kleiner Rechnungsrath zu Potsdam; v. Korff, Oberfi-Lieutenant a. D. zu Elbing; Krack, Domainen-Rath zu Berlin; Dr. Kranichfeld, Proses. zu Verlin; Kref, Kreis-Kassen-Rendant zu Perleberg; Krüger, Bürgerm. zu Beeskow; Rreß, Rreis=Kaffen=Rendant zu Perleverg; Kruger, Burgerm. zu Beeskow; v. Küffin er, General=Intendant der Königl. Schauspiele; Dr Karl Lardy, Maire von Lesponts im Fürstent Neuenburg; Freiherr v. Lauer=Münch= hofen, Kammergerichtsrath zu Berlin; Liedke, Buchhalter bei der Genesral=Staatskaffe zu Berlin; Liman, Kriegsrath zu Berlin; v. Lüderik, Geheimer Justizr. zu Berlin; Lüdicke, Hofrath und Secretair beim Luisen=Ordens=Kapitel zu Berlin; Lutteroth, Konsul zu Triest; v. Maaßen I., Regierungs=Rath, jest zu Karlsruhe; Märcker, Kriminalgerichts=Rath zu Berlin; Mantel. Justizrath. Lustiz-Kommissaring und Postarius zu Nas Regierungs=Rath, jest zu Karlsruhe; Märder, Kriminalgerichts=Rath zu Berlin; Mantel, Justizrath, Justiz-Kommissarius und Notarius zu Pasterborn; Marzahn, Rechnungs=Rath und Hof-Post-Kassirer zu Berlin; Meis, Direktor am Proghmassum zu Neuß; v. Mellentin, Hauptmann im Isten Garde=Regiment zu Fuß; Mente, Ober=Landesgerichts=Direktor zu Bromberg; Meudtner, Bürger=Deputirter und Rentier zu Berlin; Michaëlsen, Konsul zn Bordeaux; Möllendorf, Rendant der Haupt=Instituten= und Kommunal=Kasse zn Potsdam; Möller, Postmeister zu Wahrendorff; Müllner, Landrath zu Johannisburg; Dr. Rieland, Sanitäts=Rath und Prinzlicher Leibarzt zu Düsseldorf; v. Niffen, Königt. Dänischer Kittmeister im Isten Dragoner=Regiment; v. Obsifelder, Seh. Kinanzroth zu Berlin; Ofterhausen, Intendantur=Rath beim 7ten Armec= Corps; Pallhon, Major im Garde-Jäger=Bataillon; Pelloutier, Konsul zu Nantes; Peterssen, Bank=Direktor zu Stettin; Pfeiffer, Landrath zu Wehlau; Philippi, Geh. Kanzleirath zu Berlin; Pingel, Stadtrath und Syndifus zu Erfurt; Ponto, Land = und Stadtgerichts= Rath zu Inowraciam; Graf v. Pückler, Kammerherr Ihrer Majestät der Rath zu Inowraciaw; Graf v. Putrtet, Rummethete Joret Majehat ver Königin; Puttrich, Domainen=Rentmeister zu Labiau; v. Kabe, Hof-Rammer=Direktor zu Berlin; Reinhardt, Ober=Prediger zu Lychen; Reinicke, Bürgermeister zu Prizwalk; Rex, Prediger zu Ahrensdorss, Superintendentur Potsdam; Richter, Prediger zu Grösdors; Richter, Oberförster zu Grünhaus, Regierungs=Bezirk Frankfurt; Dr. Rode= wald, praktischer Arzt zu Berlin; Röstel, Ober = Regierungs = Rath zu Frankfurt; Rohde, Hofrath bei der General = Ordens = Kommission. v. Rohr, Geh. Justigrath zu Berlin; Roose, General = Konsul zu Malaga; v. Rozynski, Post-Direktor zu Krotoschin; v. Rudolphi, Major im Iten Manen-Regt.; Rungenhagen, Professor zu Verlin; Camegen, Stadt-Berordneter und Rathe-Zimmermeister zu Berlin; Sartorius, Kreis: Juftig= Rath zu Ludau; Schach v. Witten au, Major in der Garde-Artillerie-Brigade; v. Schad, Dajor in der Adjutantne; v. Schätel, Forftmeifter zu Rheins: Schauß, Burger = Deputirter u. Rentier ju Berlin; 20. F. Schauß, Raufmann, Stadt=Berordneter u. Landtags=Deputirter ju Berlin; Echeider, Rreis=Juftigrath gu Schwiebus; Schellhafe, Intendantur=Rath beim 8. Ur= mee=Corps; Schippel, Regierungs= und Landes = Defonomierath gu Stendal; Solleisner, Ober = Amtmann gu Bernftein, Reg. = Dez Frankfurt; Schlick, Dber = Umtmann auf Schrengen; Schloffer, Rechnunge = Rath ju Erfurt; Schmidt, Burgermeifter gu Schwedt; Schneider, Poff-Direktor gu Meferig; Schröder, Geh Juftigrath u. erfter Stadtgerichts. Direktor zu Berlin; Schute, Pofimeifter zu Lit; Schult, Rathe - Zimmermeifter zu Berlin; Schweder, Regierunge-Rath gu Berlin; v. Schwerin, Major a. D. und Poftmeifter gu Elbing; Seeger, unbefoldeter Stadtrath, Raufmann und Lotterie-Dber-Ginnehmer zu Berlin; Seidel, fatholifder Pfarrer zu Langenbielau, Rreis Reis chenbach; Selohff, Rechnungs-Rath zu Königsberg in Pr.; Sibeth, Geh. Justizrath zu Berlin; Siegfried, Ritterguts - Bestiger auf Karben; Solger, Regierungs-Rath zu Potsdam; Soller, Geh. Ober-Baurath zu Verlin; Graf 3 u Solms = Rödelheim, Major und Flügel-Adjutant; Sommer, Stadt= Berordneter und Zimmermeister zu Berlin; Spillner, Oberft und Rommans

beur bes 29. Inf.=Regts.; Sprewit, Prebiger zu Besdau, Reg.=Beg. Frant-furt; Dr. Stahl, Profesfor zu Berlin; Steinbach, Burgermeiftee ju Juterbogt; v. Steinmann, Königl. Danifder Sauptmann im Generalftabe; v. Strampff, Juftigrath u. Geh. Rabinets = Secretair gut erlin; Ströbmer, Sofftaats-Secretair Gr. Konig. Soheit des Pringen Albrecht von Preugen; Zam = nau, Kommerzien-Rath zu Berlin; Theifing, Banquier zu Münster; v. Thile, Legations = Rath und erster Legationssecretair bei der Gesandtschaft zu London; Thorbecke, Justigrath u. Kammergerichts= Seeretair zu Berlin; Dr. Trü-Thorbecke, Justigrath u. Kammergerichts-Secretair zu Berlin; Dr. Trüstedt, Bataillons-Arzt beim Zten Sarde-Regiment zu Tuß; Uhthoff, Konsul zu Sadir; v. Usedom, Regierungs-Rath zu Stettin; Walter, Superintendent zu Joachimsthal; Walther, Maurermeister zu Berlin; Warnstedt, Kanzlei-Rath zu Berlin; Weber, Hofrath und Direktor der Staats-Ministerial-Kanzlei zu Berlin; Weber, Hofrath und Direktor der Staats-Winisterial-Kanzlei zu Berlin; Weber, Hofrath und Direktor der Staats-Wilferial-Kanzlei zu Berlin; Weber, Hofrath und Direktor der Staats-Wilferial-Kanzlei zu Berlin; Welzim und Berlin; Wulff, Geheimer Berg; Wilfe, Premier-Lieutenant u. Adjutant des Berliner Invaliden-Bat; Wilfe II., Scheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin; Wulff, Seheimer Kanzlei Inspektor zu Berlin; Zehme, Superintendent zu Sonnenwalde; Dr. Zelle, Prof. zu Berlin; Dr. Zimmermann, Salinen-Arzt in Dürstenberg; v. Zollikoffer, Ober-Förster zu Grimnitz, Reg.-Bezirk Potsdam.

6. Den St. Johaniter-Orden:

v. Brand, Hauptmann a. D. zu Wußig, Kreis Königsberg in der Reumark; v. Bülow, Herzoglich Medlenburg Strelizsser Kammerherr;

den; von Dewit, Großherzoglich Medlenburg Streligicher Kammerherr; v. Herwarth, Oberste Lieutn. im 1. Garde Regiment zu Fuß; v. Katte, Kitterschafts-Rath und Kreis-Deputirter auf Rostow, Kreis Westhavelland; v. d. Knesebeck, Prem.-Lieutn. im 1. Bataillon (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts.; v. Knobloch, Rittmeister im 1. Husaillon (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts.; v. Knobloch, Rittmeister im 1. Husaillon (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts.; v. Dergen, Frosherzogl. Medlenburgischer Geh. Justigrath a. D. und Rittergutsbefiger auf Leppin bei Ren = Brandenburg; v. Oftau, Gen.= Major a. D, früher Romm. des 2. Garde = Illanen = (Landwehr=) Regts.; v d. Often, Rittergutsbefiger auf Warnig, Kreis Konigeberg in der Reumart; Graf Wilhelm von Pourtales zu Berlin; von Riffelmann, Rreis - Deputirter auf Schönwalde, Rreis Ofthavelland; Freiherr v. Stein = äder, Dberft-Lieutenant a. D.; v. Trestow, Sauptmann a. D. und Rits tergutsbesitzer auf Blankenfelde, Kreis Königsberg in der Neumark; v. Usesdom, Kammerherr und Wirkl. Legations=Rath zu Berlin; v. Merdeck, Megierungs=Rath zu Berlin; v. Werdeck, Megierungs=Rath zu Berlin; v. Werder, Megerungs=Rath zu Berlin; v. Wiedder, Michael 2016, Megerungs=Rath zu Berlin; v. Wiedder, Mitmeister a. D.; v. Bigleben, Kammersherr Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessen von Preußen.

7. Das Allgemeine Chrenzeichen:

Arnim, penfionirter Raftellan des Berliner Rathhaufes und Stadt= Kaffeudiener zu Berlin; Bodeck, Botenmeister beim Kriminalgericht zu Ber-lin; Buchwald, Schulze zu Blankenfelde, Kreis Teltow; Charlet, Schulze zu Klein-Ziethen, Rentamts Neustadt-Ebergwalde; Elaus, Stadt-Lieutenant au Riem-Ziethen, Rentantis Reuftadis Gerswalde; Elaus, Gtadt-Lieutenant a. D. und Rentier zu Köpenich; Eulm, Charite-Kassenbote zu Berlin, De-lius, Wachtmeister im Garde-Kürasster-Regiment; di Dio, Hausvater bei der Stadtvogtei zu Berlin; Döhler, Gendarm zu Berlin; Donati, Unsterossizier im 2. Garde-Regt. zu Fuß; Dube, Unterossizier im Kaisser Alexander-Srenadier-Regt.; Fiege, Förster zu Hömbsen, Reg.-Bezirk Minden; Gädicke, Gendarm zu Berlin; Gallice, Compagnie-Chirurgus beim rombinirten Garde-Reserve-Bataillon; Gengsch, Ober-Deichschauer zu Wittenberge: Genz. Schullehrer zu Potspam: Genzes Förster zu Pringenberg. tenberge; Geng, Schullehrer zu Potsdam; Gerdes Forfter zu Dringenberg, Rufter und Schullehrer gu Friedrichedort; Reg = Bez. Minden; Gutichow, Saafe, Kanzleidiener beim Militair=Kabinet zu Berlin; Saafe, Lehn= schulze zu Lichtenberg; Sabeder, Gendarm zu Sonnenburg; Sandke, Gergeant im Garde=Reserve=Inf.= (Landw.=) Regt; Karer, Gendarm zu Berlin; Seinrich, berittener Grang = Auffeher zu Bittenberge; Seit, erfter Bachtmeifter der 1. Gendarm. Brigade; Settrich, Stadtforffer gu Gpandan; Sender, Rangleidiener bei der General = Rommiffion gu Berlin; Sof= meifter, Schulge in der Amtegemeinde gu Dahme; Subner, Rufter und Schullehrer zu Legde; Subner, Burger und Rentier zu Berlin; Rahlert, berittener Steuer-Aufscher zu Trebbin; Raufmann, Schullehrer zu Lub-ben; Rehl, Buchfenmacher beim Kaifer Mlexander Grenadier-Regt.; Relt, Büchsenm. beim Garde-Schugen = Bataillon; Rerften, Polizeidiener zu Ra-thenow; Rinteldei, Detonomie-Sausvater bei der Charite zu Berlin; Rlo= fac, Unteroffizier im 2. Bataillon (Breslau) 3. Garde Landwehr = Regts.; E. B. Klofe, Berghauer zu Altwasser; Koch, Gerichtsdiener und Gefangenwärter beim Land = und Stadtgericht zu Posen; Kölln, Feldwebel im 1. Bataillon (Berlin) 2. Garde Landw. Regts; Kowalleck, Tuchmachermeister gu Binten, Rreis Beiligenbeil; Rraufe, Botenmeifter beim Sof-Poftamte gu Berlin; Joh. Samuel Karl Krüger, Juß-Gendarm zu Elbing, Kuhn, Glafermeister zu Gumbinnen; Lampe, berittener Steuer-Aufscher zu Wriegen, Langbein, Lehrer zu Küftein; Lange, Briefträger zu Berlin; Lehmann, Tuchfabrikant und Rathserr zu Beeskow; Leusch, Stabs-Trompeter beim Sarde=Drag.=Regt.; Linke, berittener Granzausseher zu Thomsdorf, Reg.= Bez. Potsdam; Lift, Hauswart im Militair=Kabinets=Gebäude zu Potsdam; Magner, Stabs= Trompeter beim Garde=Higtener-Regt; v. Malotki, beritner Gendarm zu Wehlau; Met, Ufer=Ausseher, Reg. Bezirk Koblenz; Mohrmann, Kanzleidiener beim Ober=Censur=Gericht zu Berlin; Müller Gerichtsdiener und Gefangenenwärter beim Land= und Stadtgericht zu Wolffein; Karl Heinrich Reumann, Gendarm zu Kottbus; Reumann, Kirchen-Borsteher zu Borchersdorf; Ritsche, Bote und Kastellan beim Oberstandesgericht zu Bromberg; Rowiskh, Unterossizier im Zten Bataillon (Stettin) Isten Garde-Landwehr-Regiments; Raddach Ober-Feuerwerker in der Garde-Artillerie-Brigade; Kanspieß, Feldwebel im Isten Garde-Regt. zu Fuß; Rhau, berittener Gendarm zu Flatow; Richter, Passager-Wagenmeister zu Berlin; Sasse, Freischulzen-Gutsbestizer und Kirchenvorsteher zu Rusen, Kreis Soldin; Schill, Unterossizier im Kaiser Franz-Grenadier Regiment; Schlagowski, Ober-Schulze zu Lengeleschken; Schmidt, Bücksenmacher beim Zten Garde-Regiment zu Fuß; Schniofski, Gendarm zu Berlin; Schöpper, Lehrer zu Spiegel; Schors, Feldwebel im Kaiser Alexander Grenadier Regiment; Schröder, Geheimer Kanzleidiener beim Justiz-Ministerium; Schulz, Feldwebel im Isten Garde-Regiment zu Fuß; Gerichtsdiener und Gefangenenwarter beim Land= und Stadtgericht gu WollM. Schulz, Raufmann und Leberhändler zu Braunsberg; Gottfried Schulz, Berghäuser zu Königshütte bei Beuthen; Seiz, Zimmermeister zu Ersurt; Souvant, Köllmer zu Schlapaken, Kreis Gumbinnen; Stolzen, Armees Gendarm beim Generalskommando des Gardes Corps; Strehlow, Bote u. Exekutor beim Lands und Stadtgericht zu Lobsens; Tschentscher, Rendant der Haupt-Institutenskasse zu Goldberg; Vater, Wachtmeister im Gardes Dragoners Regiment; Voigt, Thors Controlleur zu Potsdam; Voigt, Bote und Exekutor beim Stadtgericht zu Berlin; Wilke, Zimmerpolier zu Berlin; Würffel, Krankenwärter beim Garde du Corps Lazareth in Charslottenburg; Ziehm, Deichgräf zu Große Talkenau; Zöpke, Polizeis Sergeant zu Erfurt; Zweiger, Lehnschulze zu Alts Beelit.

Angekommen: Ge. Exelleng der Wirkliche Geheime Rath, vormalige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich Belgisichen Sofe, Freiherr von Arnim, von Bruffel.

Abgereift: Se. Durchlaucht der Fürst August Gulkowski, nach teifen.

(Statistif des Preußischen Staates) — Den barüber so eben erschienenen Tabellen des Direktors des statistischen Bureau, Herrn Geheimenrath Dieterici, entlehnen wir Folgendes:

Der Preußische Staat hat jest 5080,48 Quabrat = Meilen Flachen = ranm, mahrend 1818 berselbe nur zu 5014 Q. M. angegeben murbe. Genauere Inftrumente, genauere Messungen, besonders burch ben Generalftab angestellt, haben die bessere Ermittelung bewirft.

Einwohner wurden am Schlusse 1843 gezählt 15,471,765 (ohne Neuenburg mit 64,964 Bewohnern). Darunter waren männlichen Geschlechtes 7,721,038; weiblichen Geschlechtes 7,750,727. Es lebten in der She 2,562,693 Männer und 2,570,390 Beiber (?). Evangelischer Religion waren 9,428,911; Ratholischer 5,820,123; Griechisch-Katholischer 1879; Mensnoniten 14,313; Juden mit Staatsbürgerrecht 127,893, ohne Staatsbürgerrecht 78,636; Mohamedauer 10.

An öffentlichen Gebänden waren vorhanden: Kirchen und Bethäuser 16,668, Schulhäuser 22,577, Kraufen = und Waisenhäuser 4982; Regierungsgebände, Landescollegien, Justiz-, Polizeigebände 22,764; geistliche und weltliche, für Civil- und Communalbehörden bestimmte Gebände 26,763; Militairgebände und Lazarethe 2379; Privatgebände 1,874,472; Fabriken, Mühlen und Privat-Magazine 110,161; Ställe, Schennen und Schoppen 2,028,107

Die Gewerbstabellen zeigen eine fortgefette bedeutende Junahme ber Gewerbtreibenden, in ben größeren Stabten befonders ber Bauhandwerfer. gab es 1843: Maurermeifter 5790, Gefellen und Lehrlinge 43,380; Zimmermeifter 7204, mit 33,405 Gefellen und Lehrlingen; Bader 24,257, mit 12,385 Gefellen und Lehrlingen; Schlächter 18,399, nebst 8173 Gefellen und Lehrlingen; Schuhmacher 81,126 und 45,455 Gefellen und Lehrlinge; Schneis der 65,945, mit 36,411 Gesellen und Lehrlingen; Tischler 36,656, mit 28,722 Gefellen und Lehrlingen; Stellmacher 16,497, Die 6856 Gefellen und Lehrlinge hielten; Grobschmiede 35,382, nebst 20,537 Gefellen und Lehrlingen; Schloffer 20,769, mit 19,788 Gefellen und Lehrlingen. — Die große Bahl ber Meister in vielen Gewerben, wie Schneider, Schuhmacher, Bader, Schläch= ter, Grobichmiebe, auch Schloffer, Riemer, Geiler, Rad- und Stellmacher u. f. w., bezeugt, wie groß ber Drang nach Selbstiftandigkeit ift und welchen Ginfluß barauf die allgemeine Gewerbefreiheit außert. Faft alle Gewerbe, auch bie feinern, wie Mechanifer, Rempner, Uhrmacher, Buchbrucker, Arbeiter in eblen Metallen u. f. w., waren in einem viel hoheren Procentsate geftiegen, als ber Fort= schritt der Bevölferung sich berausstellt. Im eigentlichen handwertstande arbeite= ten für eigene Rechnung 410,221 Meifter mit 358,221 Gehülfen und Lehrlingen. - Es gab 14,220 Waffermublen im Staate, 10,572 Windmublen, 69 Dampf. Getreibemühlen (1840 nur 34), burch schwache Kraft wurden 1522 Mühlen bewegt. Buchbruckereien waren 514 (1840 447), Pressen 1202 (1840 1109). Gifenhämmer 1178 (1840 1156); Rupferhämmer 80 (1840 73). 3m Gangen gab es 5768 Berg: und Hüttenwerfe, welche 80,192 Arbeiter beschäftigten, beren Produktion einen Werth von 32,839,703 Athle. hatte; 19,211,267 Rthle. fallen bavon bem Staate zu, 13,628,436 Athlr. Privateigenthumern. Brauereien gab es 9588; Brennereien 10,131. Dampfmaschinen gablte man 1091 von 27,242 Pferbefraft (1840 nur 634 von 12,278 Pferbefraft). Baumwollenspinnereien waren vorhanden 136, welche 150,436 Spindeln gablten (England hat 11 Millionen Feinfpindeln); in 3300 Bollspinnereien spannen 405,603 Spindeln Streichgarn, 649 Spinnereien spannen mit 47,061 Spindeln Kammgarn; 17 Flachsspinnereien gablten 27,819 Spinbeln (Englands Flachsfpinnereien hatten 1843 1,600,000 Spinbeln). Gegen 1840 hatten bie Wollfpinnereien um 3 pot. zugenommen; bie Baumwollenspinnerei hatte um 1 Spindel fich vermehrt, die Zahl ber Fabrifen fich um 22 verringert. Leinenweberei beschäftigt jest 34,451 Stühle (in Schlessen bavon 12,008); sie ift feit 1840 nm 10 pCt. gefunten. Es leben jest von ber Weberei 505,161 Menichen, nämlich: Baumwollenweberei 195,761, Leinenwes berei 141,249, Seidenweberei 69,335, Wollenweberei 73,435, Strumpfwes berei 9315, Bandweberei 16,064. Ungefähr 1 wird fabritmäßig in größern Anftalten verfertigt. 291 große Fabrifen beschäftigen 13,999 Arbeiter; fammt ben vielen fleinen Spinnereien mogen im Gangen 58,356 Menschen beschäftigt fein. Außer ben 4102 Spinnfabriten, 60 Buderraffinerieen und 79 Runfelrüber-Zuckerfabriken giebt es 746 andere Fabrikanstalten, in welchen 64,245 Arbeiter angestellt sind. Webstühle endlich, die als Nebenbeschäftigung in den Haushaltungen benutt werden, giebt es 276,071 für Leinen (1840 254,441), 5912 Stühle für grobe Wollenzenge und 9437 Stühle verschiedener Art.

Geboren wurden im Jahre 1843 604,472 Kinder (310,655 Knaben, 293,817 Mädchen), barunter uneheliche 44,018, also  $7_{,85}$  pCt. (Im Jahre 1840 bei 587,275 Geburten 40,984 uneheliche  $\equiv 7_{,5}$  pCt.) Es starben 1843 444,573 Menschen. (Im Jahre 1842 435,182; im Jahre 1841 415,206.) Durch gewaltsamen Tod starben 1843: Selbstmord 1720 Menschen (309 weibl. Geschlechtes), durch allerlei Unglücksfälle 6233 (darunter 1420 Weiber); 1841: durch Selbstmord 1320 Männer, 278 Weiber, durch Unsglücksfälle 4873 Männer, 1284 Weiber. — Aerzte waren 1843 vorhanden 5306 (1840 4920), Apothefen 1403 (1840 1386), öffentliche Krankensunftalten 336 (1840 291). Es kam auf 1841 Menschen der Civilbevölkerung 1 in einer Austalt verpsiegter Kranker. Taubstumme gab es 11,497, Blinde 10,152. Es kam 1 Todesfall auf 34,0 Lebendige.

Bon ber Bewölferung bes Preußischen Staates lebten Ende 1843 in Städsten 4,263,414 Menschen, auf bem Lande 11,208,352. Städte gab es 1843 979 (im Jahre 1840 973, im Jahre 1825 917); darunter 28, die über 15,000 Einwohner zählen (im Jahre 1925 nur 22). — Berlin hatte am Schlusse des Jahres 1843, ohne Fremde, 355,149 Einwohner (1825 220,277), und ist die bewölfertste Stadt in Deutschland (Wien hatte nach Becher im Jahre 1840 nur 340,000 Einw.); Breslau hatte 103,204 Einw. (1825 87,497); Köln und Deuts 88,130 Einw. (1825 62,454); Königsberg 72,336 (1825 67,125); Danzig 64,936 (1825 60,063); Magdeburg 64,516 (1825 47,822); Nachen 46,585 (1825 35,552); Stettin 44,605 (1825 32,786); Posen 40,209 (1825 26,519); Posedam 37,549 (1825 30,272). Unter allen Städten bat nur Elbing an Einwohnerzahl abgenommen; es besaß 1825 21,376, 1840 18,797, 1843 20,153 Einwohner.

Mädchen und Frauen über 16 Jahre gab es 1843 im Preußischen Staate 4=790,716; davon lebten in der Ghe 2,570,390, es blieben alfo unverheirathet 2,220,326 (alfo 46,3 pCt.). Männer über 16 Jahre gab es 4,689,696, folglich 101,020 Männer weniger; dagegen leben im Gangen nur 29,689 weiblichen Geschlechtes mehr in Preugen als mannlichen. Rechnet man von ben 4,790,716 Berfonen weiblichen Geschlechtes 12 pCt. an Wittwen ab, fo blieben 4,180,000, von benen mindeftens ber britte Theil nicht verheirathet ift und aller Bahricheinlichfeit nach feine Che ichlieft. Man fann annehmen, bag, wenn man die Alterflaffen bis zum 21ften Jahre abzieht, 815,440 Perfonen weiblis den Gefchlechts ohne Berforger übrig bleiben. Männer über 25 Jahre waren 1843 im Staate 3,351,803; rechnet man 5 pot. als Wittwer ab , 3,184,213. Gben waren bagegen 2,562,693; unverehelicht befanden fich baber 621,520 Es lebten alfo 19 bis 20 pot. unbeweibt. Gest man ftatt 25 aber 30 Jahre, als bas Alter, wo bie meiften Männer heirathen, fo finden fich 169,248 im ledigen Zustande, also ungefähr 6 pCt., in Wahrheit vielleicht 10 bis 12 pCt: Das Verhältniß ber Cheschließung zur Bevölferung hat abgenommen, weil die Begründung eines Cheftanbes frets schwieriger wird. Im Jahre 1837 famen auf eine Million Ginwohner 167,572 Chen, im Jahre 1843 auf eine Million 166,134 Chen; die hoffnung bes weiblichen Geschlechts auf Gingeben einer Che wird badurch immer mehr verringert. 3m Jahre 1843 wurden 140,454 Baare getraut, auf 110 Menschen fam eine neue Che . (3m Jahre 1816 murden 117,448 Chen geschloffen, auf 88 Menschen eine.) Auf jebe neue Ghe im Jahre 1843 famen 3,99 der ehelich gebornen Kinder.

Evangelische Kirchen sind vorhanden 8115 (1 für 1162 Menschen), katholische Kirchen 5182 (1 für 1123); evangelische Pfarrer giebt es 5839 (1 für 1613 Gemeinbeglieder), bazu 120 Hülfsgeistliche; katholische Pfarrer 3559 (1 für 1635 Gemeinbeglieder), bazu 2018 Kaplane und Vicare.

Rinder'im foulpflichtig en Alter, vom 6. bis gum 14. Lebensjahre, gab es 2,992,124; es besuchten davon die Elementarschulen 2,328,978, und blieben alfo im Gangen außerhalb berfelben 663,146. Schulfinder aller Kategorien (Glementarschulen, mittlere und höhere Burgerschulen, Progymnafien, Gymnafien n. f w.) waren vorhanden 2,449,039. Es entzogen fich also bem geregels ten Schulbefuche 543,090 (?) Kinder, welche jedoch zum allergrößten Theile entweder nicht bis zum vollenbeten 14. Lebensjahre Schulen befuchten ober Privat= Unterricht empfingen, ba angenommen werden fann, bag nur ein geringer Theil bem Unterrichte wirklich gang entzogen wirb. Elementarschulen gab es 23,646 (116 bavon in Berlin); angestellt waren babei 29,631 Lehrer und Lehrerinnen. Der Staat befaß 111 Gymnafien mit 23,976 Schülern, alfo jebes burchfchnittlich mit 216 Schulern; angestellt waren babei 1043 gehrer, auf 23 Schuler 1 Lehrer und mit Zuziehung ber Gulfslehrer auf 17 Schuler 1 Lehrer. Feft angeftellte Glementarlehrer gab es 25,150 im Preußischen Staate. Seminare waren 41; in benfelben 2542 Seminariften, auf jedes burchschnittlich 62. Rechnet man, bağ bei 30 jähriger Dienftzeit 838 Stellen jährlich vacant werden, bie Se= minare aber jährlich 849 burchschnittlich entlaffen, die gum Theil ihr Fortfommen auch anderweitig in Burger- und Mittelfchulen finden, fo scheint der Bedarf noch nicht hinlänglich gebeckt. Universitäten hat ber Staat 6. Die Bahl ber Stubi= renden hat in neuester Zeit abgenommen. In den Jahren 1829 — 31 findirten während fechs Semefter burchschnittlich 4837 Inlander; im Wintersemefter 1843

bis 44 3552 Inländer (evangelische Theologen 775, katholische Theologen 455,

Juriften 879, Mediciner 636, Philosophen 806.)

Biehftand. Pferbe gab es 1843 1,564,554 (barunter Füllen 302,074). Ochsen 736,157; Kühe 2,874,486; Zugvieh 1,360,722; Stiere 70,645; Rindvieh zusammen 5,042,010. Schaafe 16,235,880 (verebelte 4,202,024, halbverebelte 7,794,421, Lanbschaafe 4,120,435). Schweine 2,115,212. Ziegen 394,459. — Die jährliche Fleischconsuntion für den Kopf der Bevölkerung betrug 33,74 Pfund.

Berlin. — (Rhein. Beob.) Ueber bie Reife bes Raifers von Rufland von Palermo gurud nach feinen Staaten erfährt man mehrfache Details. Der Papft foll feine Interceffion zu Gunften bes vielbesprochenen Bermählungsplans mit ber Groffürstin Olga abgelehnt haben und in Folge beffen bas gange Bermählungs = Project aufgegeben worben fein. Man will auch während bes Aufenthalts bes Raifers in Wien eine gewiffe Burudhaltung zwischen letterm und bem Fürsten von Metternich wahrgenommen haben. — Das Gerücht läuft schon seit längerer Zeit hier um; bas Graf Neffelrobe sich von ber Leitung ber auswärtigen Angelegenheiten gurudziehen und ben hiefigen Ruffifchen Gefandten, Baron von Meyendorff, jum Rachfolger haben werbe. — 2118 Ronigsberg vernimmt man folgende, befannte Perfonlichfeiten betreffende Notigen. Dr. Jacoby arbeitet an einer neuen politifchen Brofcbure, welche bei Baffermann in Mannheim erscheinen foll. 2118 Correspondenten ber meiften über Königsberg berichtenden Blätter nennt man den judischen Dr. Falkson, einen Better Jacoby's und Verfaffer mehrerer Flugschriften, aus benen eine hochft baroche und verzwickte Driginalität fpricht. Für Walesrobe, der befanntlich in Graubeng die über ibn verhängte Freiheitsftrafe verbugt, follen von ben Liberalen in Ronigsberg 600 von benen in Elbing 300 und von Breslau 150 Thir. gefammelt worben fein. In Königsberg eirenlirt ein Schreiben Walesrobe's in gebruckten Gremplaren, welches er an feine bortigen Freunde nach ber erften Racht, bie er in ben Rafematten guge= bracht, gerichtet hat und welches folgenbermaßen aufängt: "Ich habe biese Nacht bombenfest gefchlafen und erfahren, wie einem zu Muthe ift, wenn einem bas Gras über bem Ropfe wächft."

Berlin. — Man fagt, so heißts in der Brest. 3., in den Personen unserer Zeitungscensoren werde eine Beränderung eintreten. Die Censur soll jest mit außergewöhnlicher Strenge geführt werden, obwohl es eigentlich keinen Gegenstand giebt, der staatlich Besorgnisse erregen könnte. Auch die Mittheilungen der inlänsdischen Blätter werden hier wiederholter strenger Censur unterworfen, während diese Quellen doch überall zum Lesen ausliegen. — Auf außerordentlichem Wege hat man die Nachricht, daß der Kaiser von Rußland wieder wohlbehalten in St. Petersburg eingetroffen ift.

(Königeb. Fr.) Auf ber am Montage abgehaltenen Rönigsberg. Generalversammlung ber Mitglieber ber Borfenhalle ging es fturmischer wie auf ben weiland polnischen Reichstagen her. Bu ber frühern Verfammlung, bie ben Befchluß gefaßt hatte, bem Militair feinen Butritt in bas Commerlofal zu geftatten, wobei bie Berren Becheler und Sauter befonders mitgewirft haben follen, hatten fich nur 80 Mitglieder eingefunden. Um Montage aber waren 350 Mitglieder versammelt, bie zunächst zur Wahl ber Directoren schritten. 2118 biefe Angele= genheit befeitigt war, ging man zu bem ftreitigen Puntte wegen bes Bulaffens ber Offiziere über. Rach Zahlung ber Stimmen ftellte es fich heraus, bag ber grune Beutel vier Stimmen mehr fur bie Offizier, als ber verhangnifvolle fcmarge gegegen dieselben enthielt. Diefes überraschende Resultat brachte eine furchtbare Senfation hervor; man fchrie über Berrath und Betrug und die Opposition beftand barauf, gleich noch einmal zu ftimmen. Als fich bagu bie vorurtheilsfreien Mitglieder nicht verfteben wollten, versuchte man, die Thuren gu fchliegen und ben Reichstag in ein Conclave ober eine Jury zu verwandeln. Dagegen proteffirten aber die meiften Anwesenden und verliegen ben Gibungsfaal , fo bag nun über Dieje wichtige Lebensfrage zum brittenmale berathen werben foll. Uebzigens follen alle Beamte bie Absicht haben, auszutreten, fobalb man Offiziere nicht gu= läßt, und bas gange Inftitut burfte zerfallen und fich auflofen, ba bie ben Offigieren gunftig gefinnten Mitglieder beiläufig gefagt die Mehrzahl, fich von ben Graltados trennen und eine besondere Gesellschaft bilden wollen.

Thorn, b. 11. Jan. Der Regierungsrath Anzift noch hier und wird auch wohl für bie nächste Zeit hier bleiben. Seute Mittag ist eine Artisleriecompagnie hier eingetroffen, bieselbe, welche sich im vorigen Jahre unter dem Besehle des Hauptmanns Schliesper in Königsberg bei Gelegenheit des Speicherbrandes so thätig bewiesen hat; sie hat indessen nur zwei Geschübe nehst Bespannung mitgebracht. Mit ihr zugleich ift eine, disher nach Graudenz kommandirt gewesene, Compagnie des hier garnisonirenden 33. Infanterie-Regiments hier angekommen. Auch die Kriegsreservissten Bromberg ist außer 2 Bataillonen des 21. Infanterie-Regiments, die in diesem Augenblick vielleicht schon dort eingetroffen sein dürsten, auch eine Schwadron Dragoner von Landsberg a. d. W. im Anzuge.

Magbeburg, ben 12. Jan. Der aus ber Baierschen Kniebengungsfrage bekannte Pfarrer Rebenbacher ift aus bem Baierschen in Preußischen Dienst übergetreten. Im Amtsblatte ber Königl. Regierung zu Magbeburg vom 10. b. M.

melbet barüber bas Königl. Consistorium ber Provinz Sachsen unter ber Rubrik Bersonalchronik Folgenbes: "In ber erledigten evangelischen Pfarrstelle in Sachsenburg, Ephorie Helbrungen, ist ber evangelische Pfarrer Christian Wilhelm Abolph Nebenbacher, im Königreich Baiern, höberer Veranlassung zufolge, vozirt und landesherrlich bestätigt worden.

#### Ansland.

Deutschlanb

Dresben ben 13. Jan. Heute kam in ber zweiten Kammer ber Bericht ber außerordentlichen Deputation über das die Deutsche Ratholiken betreffenbe Decret zur Berathung. Die Theilnahme bes Publikums für biesen Gegenstand zeigte sich auch hier in bemfelben Maße, wie es bei ben Verhandlungen ber ersten Kammer ber Fall gewesen; schon vor Beginn der Situng waren die Räume fämmt-licher Tribünen gebrängt mit Juhörern angefüllt und die für die Damen bestimmte Tribüne würde nicht die Hälfte ber anwesenden Frauen zu fassen vermocht haben, wären diesen nicht auch noch die für die Mitglieder der ersten Kammer und Stellvertreter der zweiten Kammer abgeschlossenen Räume zur Disposition gestellt worden.

Nach Bortrag bes Decrets und bes allgemeinen Theiles bes Deputationsbes richts wurde die allgemeine Debatte eröffnet, und mit großer Lebhaftigfeit im Allsgemeinen zu Gunften ber Deutsch-Katholifen fortgeführt, aber auch nicht beenbigt.

Dresben den 14. Januar Der Bericht der vierten Deputation der zweisten Kammer, "die Erhaltung Deutscher Nationalität in den Herzzogthümern Schleswig = Holftein und Lauenburg" betreffend, hat gestern die Presse verlassen. Der Antrag, den die Deputation der Kammer empsichlt, lautet: sie wolle im Berein mit der ersten Kammer die Ueberzengung aussprechen, daß die hohe Staatsregierung bei der hohen Bundesversammlung gegen die Uebergriffe der ausswärtigen Politif in die Rechte Deutscher Aundesstaaten, unter Beunhung alles ihres Einflusses, wirken werde.

Dresben, ben 15. Jan. In ber geftrigen Gigung ber zweiten Rammer famen bei ber Berathung über bie fatholischen Diffibenten biejenigen Bunfte bes Deputationsberichts zur Verhandlung, welche fich auf bie Frage beziehen, ob ben Beiftlichen ber Deutsch-Ratholifen bie Bollziehung ber Taufe, bie Theilnahme an ben Begräbniffen, bie Austheilung bes heiligen Abendmahls und bie Trauung ihe rer Glaubensgenoffen gestattet fein folle. Sinfichtlich bes erften Bunftes hat bie erfte Rammer bagu, bag ben beutsch-tatholischen Beiftlichen bie Bollziehung von Taufen zu geftatten fei, ihren Beitritt erklart, jedoch hinfichtlich ber Ausubung berfelben mehrere Mobificationen von ber Regierungs-Borlage beantragt , und gwar unter Unberem auch bie, bag ein protestantischer Geiftlicher bem Atte ber Taufe nicht beizuwohnen habe, fonbern 1) biefe bemjenigen evangelifchen Pfarrer bes Rirchspiels, bem bie Aufficht über bie Rirchenbucher obliegt, von bem beutsch= fatholischen Geiftlichen angezeigt und 2) biefe Unzeige von bem neufatholischen Beiftlichen felbft und außerbem von ben Taufzeugen unterschrieben, fobann aber ber Taufakt felbit von bem protestantischen Geiftlichen ober fonftigen Rirchenbuch führer in feine Rirchenbucher eingetragen werbe folle. Die zweite Rammer trat bem Borschlage bei. Gben so fanden die beiden von der Deputation in Uebereinftimmung mit ben Befchluffen ber erften Rammer gemachten Borfchlage, bag ben beutsch-fatholischen Geiftlichen bie Ausspendung des heil. Abendmahle, ingleichen bie Theilnahme an ben Begrabniffen ihrer Glaubensgenoffen geftattet fein folle, ohne alle Distuffion fofort einstimmige Annahme. Gine fehr ausgebehnte Debatte aber entspann fich über ben in bem Deputations-Bericht enthaltenen Untrag: "ben beutich-fatholischen Geiftlichen auch bie Tranung ihrer Glaubensgenoffen zu überlaffen." Der Präfibent schritt endlich zur Abstimmung und stellte bie Frage: "Will bie Kammer bem Antrage ihrer Deputation, bag ben beutsch : tatholischen Beifflichen die Trauung ihrer Glaubensgenoffen unter ben in dem Berichte ber jens feitigen Deputation angegebenen und vorbemerften Modificationen gestattet fein foll, beitreten?" welche Frage fobann gegen 23 Stimmen bejaht murbe. übrigen von ber Deputation in Beziehung auf die Trauungen in ihrem Berichte gemachten Borfchläge, unter benen auch ber: baf es ben Deutsch-Katholifen freifteben folle, die Trauung von einem Geiftlichen ihrer Konfession ober von einem evangelischen Geiftlichen ober von ben Geiftlichen beiber Renfestionen zusammen vollziehen zu laffen, erhielten hierauf einstimmige Genehmigung.

In einem Artifel "über die Marschen in Schleswig Solstein" bemerkt Theosbor Mügge in der Brein. Itg. u. A.: Es ist nicht abzuleugnen, daß in der Art, wie der Deutsche den Dänen gering schätt, der Däne sich in eitler Selbstgefälligfeit, als Oberherr der Deutschen Herzogthümer, die er so gerne Dansk Provinserne nennt, zu erkennen giebt, ein mächtiger Hebel zur Förderung des Kampses liegt, der gegenwärtig seiner Entscheidung entgegen geht. Der Widerwille, Dänen zu werden, ist allen diesen Deutschen tief eingeimpst, und sie können Alle lessen, halten Alle, wenigstens das eine oder andere der vielen Wochenblätter, die in den Herzogthümern erscheinen; nehmen Theil an den Meinungen, berathen sich in Volksversammlungen, hören Redner dort, die ihren Patriotismus anregen;

hören von ben Reseripten und Berboten sprechen, welche bie Danische Regierung anwenbet, um bie Theilnahme bes Bolfs an feiner Sache gu unterbruden, boren von der Propaganda in Ropenhagen, von der Zukunft, welche diese ihnen bereitet, von ben Mitteln, sie zu banifiren; von ben Prozessen, in welche man fuhn auftretende Manner verwickelt; und je mehr fie gu fürchten haben, um fo mehr fleigert fich ihre Aufregung, bie in Schleswig größer fein muß, als in Solftein, bas weniger bebroht, fich ficherer fühlt. Es ift bem Bolfe ber Berzogthumer im Allgemeinen eine gewiffe Trägheit und vorherricbend materieller Ginn oft beigelegt worben; mir fcheint, es liege viele Tuchtigfeit, Musbauer, Berftanbigfeit, ein Deutsch langsames Eingreifen einer Sache, aber ein besto gaberes Festhalten an bem als recht und gut Begriffenen, in feinem Grundcharafter. Regfamen Beiftes mag es vielleicht weniger fein, als Andere, weil es ihm materiell meift zu wohl geht; weil der Boten fo reich und fruchtbar ist und so wenig Mühe erforbert; aber bie gute Bewirthschaftung, ber fortgefest fieigende Wohlstand, bie Luft bie Rinder etwas tuchtiges lehren zu laffen, ber Trieb, mit ben Produkten ber Biehzucht und des Aderbaues zu handeln, ben Abfat zu fördern, die Rabe bes Meeres, die Nähe großer Seeplate und nebenher die politische Anregung, welche ben Blid auf die Buftanbe bes Landes, auf Geschichte, Ginrichtungen und Berhältniffe lenkt, Mängel aufbeckt, die Uebel empfinden läßt. Alles ift bazu geeig= net, Regfamkeit in die Röpfe zu bringen und bei einem fo tuchtigen wohlhabens ben Bauernftand muß bies von großer Wirfung fein.

Desterreich.

Wien, ben 14. Jan (N. C.) Baron Hügel, Hofrath im außerordentlischen Dienste bei der k. k. Staatstanzlei, ist zum Director des Staatsarchivs, der bekannte Schriftsteller Kaltenbäck zum zweiten Archivar, und der ehemalige Antistes von Schafshausen, Dr. Friedrich Hurter, zum wirklichen k. k. Hofrath und Historiographen ernannt worden. Der Chorherr von St. Florian, Hr. Jodokus Stülz, hat den Titel eines zweiten Historiographen erhalten. Die mannigsachen Conjecturen über Hurter's Stellung im Staate sind durch diese Ernennung endlich zu ihrem Schlusse gediehen.

Se. f. f. Hoheit ber Erzherzog Rarl liegt schwer frank barnieber und foll bes reits mit ben Sterbesakramenten verfehen worden sein.

Frantreich.

Paris den 14. Jan. Der Abreß-Entwurf ber Deputirten = Rammer lautet folgenbermaßen:

"Gire! Die Rammer ber Deputirten wunscht fich mit Ihnen zur allgemeinen Lage Frankreichs Glud. Die Uebereinstimmung ber großen Staatsgewalten unb die Handhabung unferer Ordnungs- und Erhaltungs-Politik werden mehr und mehr bie regelmäßige Entwickelung unferer Inftitutionen, bie Befestigung unferer Freiheiten und die Fortschritte des nationalen Wohlstandes sichern. — Ihre Regierung bestrebt sich, die Ausführung ber großen Vertheibigungs-Arbeiten, fo wie bie bes allgemeinen Rutens, zu verfolgen, beren balbige Bollenbung bas Land verlangt. Diefe neuen Glemente ber Starfe und bes Reichthums werben uns in wenigen Jahren die Garantieen verschaffen, welche unsere Wohlfahrt erheischt; fie werden über alle Klaffen Arbeit und Wohlsein verbreiten und uns die Mittel liefern, unfere Industrie zu befruchten, unseren Sandel zu beleben und für unseren Acferbau glüdlichere Tage, fo wie einen würdigeren Preis feiner muhfamen Unftrengungen, zu bereiten. — Die Kammer wird mit Sorgfalt, ohne fich von den Grenzen der Klugheit zu entfernen, die Magregeln prufen, die ihr vorgelegt werden, um bas große Gange biefer Arbeiten zu vervollftanbigen. - 3hre Majeftat giebt uns bie Berficherung, daß unfere finanzielle Lage mehr und mehr befriedigender geworden. Bir werben versuchen, fie noch zu beffern, indem wir bei Berwendung unferer Bulfsquellen eine wachsame und weife Sparfamfeit vorherrichen laffen. - Die verschiebenen Gefet-Borschläge, beren Borlage und Em. Majeftat anzeigt, werben Gegenstand unserer ernften Erwägung fein. — Wir schäten uns glüdlich, zu erfahren, bag Gie von allen fremden Machten unausgesett friedliche und freundliche Berficherungen erhalten. Der Friede ift von jest an bas erfte Beburfniß ber Bolfer. Es gebührt benen, beren Starfe ihrem Muthe gleich fieht, Die Bohlthaten beffelben laut anzupreisen. Die Politit, die unter so vielen Sturmen ben allgemeinen Frieden mit Gulfe ber Staatsgewalten und ber Bolfsvernunft aufrecht erhielt, findet heute die Anerkennung der Bolker. Gines Tages, Sire, wird fie in ber Geschichte die Ehre Ihrer Herrschaft fein. — Die wiederholten Zeugnisse ber Freundschaft, Die Gie mit ber Rönigin Großbritaniens verbinden, fo wie bas gegenfeitige Bertrauen ber beiben Regierungen, baben bie freundschaftlichen Berhältniffe beiber Staaten glücklich gesichert. Ew. Majestät zeigten uns an, daß ber Bertrag, ber fürzlich geschloffen worden, um einem schändlichen Handel ein Enbe zu machen, in biefem Angenblick seine Ausführung erhalt. Auf die Weise erfüllt sich ber von der Kammer beständig ausgesprochene Wunsch. Die Rechte ber Menschheit werben ausgebehnt geschützt und unfer handel unter die ausschließliche Aufficht unferer Flagge gurudverfest werden. Wir schmeicheln uns mit ber Soff= nung, daß Frankreich und England burch gemeinschaftliches Sandeln, beffen Zweck nur fein foll, bem Blutvergießen ein Ende zu machen, fichere und regelmäßige Handels-Berbindungen, fo wie endlich ben Frieden, an ben Ufern bes La Plata herstellen werden. — Tren ben Berpflichtungen, Die es eingeht, hat Frankreich ein Recht, die Achtung der Verträge anzurufen. Es erinnert Europa an die feierlichen Gewährleiftungen, die es zu Gunften eines ebelmuthigen Bolfes übernommen. — Bir beklagen mit Em. Majeftat bie Greigniffe, welche unfere Befibung

Ufrifa's trubten, und theilen bie Gefühle, bie Ihnen ber Belbenmuth unferer Solbaten einflößt. Franfreich folgt ihnen in ihren Gefahren mit Gorge und Unerfennung; es zollt ben fofortigen Magregeln, bie Gie ergriffen, um feine Starte und herrschaft in Algerien zu bewahren, feinen Beifall. Richts fann unfere Ausbauer ermüben, und unferen fraftigen Anftrengungen wird es gelingen, einen fruchtbaren Mohlftand in dem Lande hervorzurufen, bas wir zu einem Frangoff= fchen erflart haben. — Gire, ihre Weisheit und Ihr Muth haben Gie inmitten der harteften Proben bie edle Aufgabe erfüllen laffen, bie Gie vom Nationalwillen erhielten. Die unfrige ift es, Ihnen trene Gulfe gu leiften, und auf unverganglichen Grundlagen die Regierung und die Dynaftie unferer Bahl zu befeftigen. Die Borfehung fegnete Ihre Unftrengungen, fie fpendet Ihnen Eröftungen, bie für uns Burgichaften find. — Ihre Enfel werben bem Beifpiel ihrer Bater folgen, biefer eblen Pringen, die überall, wo fie erschienen find, bem Ramen Frantreichs Ghre eingebracht haben. Gire, Ihre Bunfche find erhört: bie Zuneigung bes Landes ift Ihnen fur immer gewonnen, und jeder Tag macht bas innige Band zwischen Ihrer Familie und Ihrem Baterlande unauflöslicher."

In der gestrigen Sitzung der Pairs-Rammer wurde die Debatte über die

Die Gazette de France melbet: "Der Er-König von Holland foll seinen Sohn wiederschen. Es wird dem Prinzen Louis vergönnt sein, den letten Seufser seines edlen Vaters zu empfangen, dessen, von mancherlei Sorgen untergraben, in sichtbarem Schwinden ist. Sin Ex-Deputirter des Gentrums, Hr. C., begab sich vor einigen Tagen zu dem jungen Gefangenen, mit dem Auftrage, wie es scheint, ihm dies mitzutheilen. Der Prinz vernahm natürlich mit grosser Freude, daß seine Gefangenschaft ein Ende haben soll. Herr E. brachte dessen Ehrenwort zurück, welches die unverzügliche Verfügung der Freilassung des Prinzen Louis gestattet."

Ttalien.

Rom, ben 7. Januar. Am 5. b. M. hatte ber hier anwesende Arzt Dr. Simfon aus Breslan in einer zweiten Audienz die Ehre, aus den Händen Sr. Geiligkeit einige werthvolle Andenken zu erhalten und zugleich hohe Orden für die Chefs einiger angeschenen schlesischen Familien in Empfang zu nehmen. Dersselbe hat sich, aufs huldvollste entlassen, gestern mit dem papstlichen Courier von hier nach Ancona begeben, um in seine Heimath zu reisen. (Bresl. 3.)

S ch w e i z.

Bern. — Die "Bernische Volkszeitung" schließt einen längern Artikel über bie Frage, was der Wille des Berner Volkes sei, mit den Worten: "Einstweilen noch ist der Wille des Berner Volkes in der Verfassung ausgedrückt. Wer sie gewaltsam, durch Einschüchterung, Machinationen oder Putsch zu verletzen versucht, ist ein Hochverräther! Ein Volk aber, das, so lange es gesetliche Mittel hat, sich durch Putsch hilft, ist gleich einem Thoren, der gegen sich selbst wüthet. Wir leugnen aber, zu Ehren des Berner Volks, daß es — wohlverstanden in seiner geistigen und physischen Mehrheit, so lange man blos die selbstständigen Bürger zählt — eine solche Tendenz in sich trägt. Wir ermahnen denn auch die Regierung, offene Augen und sessen Willen, den Großen Rath aber unabhängige, unerschweckene, eide und pflichtgemäße Gesinnung an den Tag zu legen und nicht von der Verfassung zu weichen!"

Bermischte Nachrichten.

\* Bromberg. — Wenngleich die Besorgnisse, welche ber unvollständige Ausfall ber vorjährigen Erndte vielfach hervorgerusen hatte, sich nicht in dem bestürchteten Umfange bestätigt haben, so läßt sich dennoch nicht läugnen, daß der Unsterhalt der Bevölkerung, namentlich der arbeitenden Klassen durch die hohen Gestreides und Kartosselpreise sehr erschwert ist. Dieser Umstand tritt namentlich da hervor, wo die Kartosselerndte durch eingetretene Fäulnis vermindert worden ist.

Die Unterhaltung der Nuts und Zugthiere ist, namentlich in den Gegenden an der Netze, wo die gelinde Witterung es den Grundbesitzern unmöglich gemacht, ihr Hen von den Netzwiesen herunterzuschaffen, sehr erschwert, während eben das durch in anderen Gegenden die Erhaltung der Hausthiere erleichtert wird. — Sollte noch ein strenger Winter eintreten, so ist eine Verlegenheit um Futter sehr zu befürchten. Bei dem Nindviehe macht sich, namentlich im Kreise Gnesen, die Hinneigung zum Milzbrande bemerkdar, und diese Krankheit hat unzweiselhaft ihren Grund in dem Umstande, daß das Nindvieh noch fortgesetzt ausgetrieben ward, um die Stallfütterung zu ersparen. Ein Gleiches sindet bei den Schaasen statt, und es ist zu erwarten, daß auch bei ihnen, namentlich in den Wirthschaften, die ihrer Beschränktheit wegen eine psiegsame Behandlung der Schaase nicht möglich machen, Krankheiten ausbrechen werden.

Nach ber uns vom Landgestüt zu Zirke mitgetheilten Absohlungslifte pro 1845 find in unserm Departement von 43 Beschälern 2149 Stuten gebeckt, welche 1329 lebende Fohlen gebracht haben.

Im Sammeln von Kartoffelsaamen haben sich im Kreise Wirst, namentlich ber Gutsbesitzer Jaffe in Runowo, und mehrere Gemeinden ausgezeichnet. Der Erstere hat bereits im vorigen Jahre Versuche mit der Gewinnung von Kartoffelsaamen gemacht und sehr schöne Frncht erzielt.

Trier. — Es ist bei unserer Zeitung einige Male vorgekommen, daß die Redaktion blos ein Blatt ausgab, ober das zweite Blatt auf der Außenseite ganz oder theilweise unbedruckt ließ. Bor einigen Tagen ist der Redakteur der Trierer

Die Halle aus ben Ruinen von Karnak in Aegypten, welche Herr Priffe im Jahre 1842 abbrechen und in ihren einzelnen Theilen nach Baris schaffen ließ, ift jest in einem Gewölbe ber Bibliothet vollständig wieder aufgemauert worden und macht, mit ihren 60 Statuen in Lebensgröße, einen eigenthumlichen Gindruck.

In Lyon hatte in bem bortigen Stadt-Hospital ein Pharmaceut in bem Laboratorium Arsenikwasser bereitet und einen Augenblick bas Gemach verlassen. terbeffen fam eine von ben barmehrzigen Schweftern, nahm bas Waffer, welches

fie für gewöhnliches Brunnenwaffer hielt, kochte fich bavon Thee und ftarb, fo wie auch noch eine andere Perfon, die ben Thee koftete, ihr Leben einbufte. Der Pharmaceut wurde deshalb vor Gericht gestellt. Er wies nach, daß eine absicht= liche Bergiftung unmöglich gemefen fei und bag bie vergifteten Berfonen gar nicht befugt gewesen feien, aus bem Laboratorium Waffer zu entnehmen. Erot beffen wurde er wegen seiner Unvorsichtigkeit zu einem Monat Saft und in die Roften verurtbeilt.

Die Oberrheinischen Affisen haben ihre Sitzungen mit einer Criminal-Procebur befchloffen, die fur ben Angeklagten lebenslängliche Zwangsarbeit zur Folge Gin Bauernbursche hatte nämlich bie Frau feines Rameraben acht Tage nach ihrer Verheirathung mit Ginwilligung ihres Mannes erschoffen. Der lettere war ichon mahrend ber Voruntersuchung im Gefangniß geftorben. Das Berbres den war lediglich aus Sabsucht geschehen, benn fcon brei Tage nach ber Berheirathung hatte die unglückliche Frau bei einem Notar ein Testament gemacht, bas ibren Mann zum einzigen Erben einfette.

#### Stadttheater zu Pofen.

Donnerftag den 22. Januar : Bum Zweitenmale : Doctor Robin; Luftspiel in I Aufzuge, frei nach dem Frangösischen von A. Schrader. (Hierauf zum Zweitenmale: Graf Irun, oder: König und Bitterschlägerin; romantisches Schauspiel mit Gefang in 5 Aften , nach dem Frangöfischen von 2B. Friedrich. (Manuscr.)

Die heute erfolgte gludliche Entbindung meiner Frau von einem gefunden Madden beehre ich mich, hierdurch ftatt jeder besonderen Meldung ergebenft anzuzeigen.

Pofen, den 20. Januar 1846.

ausgefüllt werbe.

Cunite, Regierunge = Mffeffor.

Die Bertheidigung des Grafen Ed. Raczunsti, von ihm felbft gefdrieben, nebft einem Bor= wort von feiner Chefrau, fo wie der Befdrei= bung der Piaften-Rapelle mit Zeichnungen,

verließ in diefen Tagen die Preffe und ift gu haben in der neuen Budbandlung, das Eremplar à 2 Rtlr.

Im Bertrauen auf die ausdauernde thätige Un= terftugung der Mitglieder des Bereins haben das unterzeichnete Direktorium und die Begirkevorfteher ihr Amt übernommen und nach beften Rraften bis jest für die Zwede des Bereins gearbeitet. Es ift aber auch einleuchtend, daß ohne jene Unterftützung diese Zwede entweder gar nicht oder nur in fehr besichränktem und ungenügendem Mage erreicht werden tonnen, und wir feben uns daher veranlagt, die Dit= glieder des Bereins wiederholt recht dringend um mög= lichfte Forderung feines Strebens gu bitten. Bis jest ift indeffen nicht nur die Bahl ber Mitglieder, welche fich als thatige bezeichnet haben, noch in febr vielen Be= girten für das Bedürfniß durchaus ungureichend, fondern auch die thätigen Mitglieder felbft haben nicht überall den Bezirks-Borftebern in ihrem ichweren Amte fo zur Seite gestanden, wie es die Sache verstangt, namentlich auch die berufenen Bezirks = Ber fammlungen nur in fehr unvollständiger Zahl befucht. Darum bitten wir, daß dem Bereine eine noch allgemeinere und lebendigere Theilnahme gefdenft merden moge, als es bisher gefchehen ift, daß Jeder, der ein Berg hat für die Linderung der oft ichreienden Roth feiner Mitbruder, wenn er nicht unabweislich daran verhindert ift, auch in thätiger Weise dazu mitzuwirken bemüht fei, und das Opfer an Zeit und Bequemlichkeit, welches diese Thätigkeit fordert, nicht scheuen möge. Es gilt ja eine schöne heilige Sache, deren Forderung ihren Segen und Lohn in fich felbft

Pofen, den 17. Januar 1846. Direktorium des Bereins fur die Armen und Rothleidenden in der Stadt Dofen.

Befanntmadung.

3m Auftrage des Königlichen Provinzial=Steuer= Im Auftrage des Koniglichen Provinzial-Steuer-Direktors zu Posen wird das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt am 9 ten Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in seinem Amtsgelasse hieselbst die Chausses-geld-Erhebung zu Nakel an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, vom Isten April 1846 ab zur Pacht ausstellen.

Rur dispositionsfähige Personen, welche vorher mindeftens 100 Rthlr. baar oder in annehmlichen Staatspapieren bei uns zur Sicherheit niedergelegt haben, werden gum Bieten zugelaffen.

Die Pachtbedingungen fonnen fowohl bei uns als beim Ronigl. Steuer=Umte Ratel mahrend der Dienft= flunden eingefehen werden.

Bromberg, den 16. Januar 1846. Rönigliches Saupt=Steuer=Amt. Bekanntmachung.

Freitag ben 23ften d. M. Vormittags 10 Uhr follen im Magazin No. 1. hierselbst eine Quantität Roggenkleie, Haferkaff, Fußmehl und Seusaamen, so wie 200 Stud alte Magazin-Säde und eirea 110 Pfund alte Sadlumpen gegen gleich baare Begablung an den Meiftbietenden vertauft werden.

Pofen, den 20. Januar 1846.

Königl. Proviant=Amt.

Erziehungsfache.

In einer freundlichen Stadt des Großbergogthums, gehn Meilen von Dofen, ift ein Konigt. Lebrer, ber bereits einige Rnaben, Gobne von gebildeten Eltern, bei fich in Penfion hat, geneigt, beren noch einige in seine Familie aufzunehmen. Die Knaben werden in feine Familie aufzunehmen. Die Knaben werden für die mittlere Gymnaffalftufe, auf Berlangen aber bis für die Secunda vorbereitet.

Im Saufe wird beutsch, polnisch und frangofisch gesprochen. Behandlung und leibliche Pflege durften faum etwas zu wunfchen übrig laffen. Die Penfion Mabere Mustunft ertheilen Serr ift fehr mäßig. Regierungs= und Schulrath Bendt und Frau Rom= merzienrathin Sppniemsfa.

Auf dem Bormerte Syttowo, jum Gute Go: tencin gehörig, an der Berliner Chauffee, 1 Meile von Pofen entfernt, ift der neu erbaute Gafthof, nebft einem Obfigarten und 3 Magb. Morgen Ader, entweder gleich oder von George d. 3. ab auf 3 und auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

Pachtluftige tonnen jeden Tag Morgens von 8 bis 10 Uhr bei mir die Dachtbedingungen einsehen.

Pofen, den 20. Januar 1846.

Rniffta, Major und Rittergutsbefiger.

Befanntmadung.

Die Erben des allhier verflorbenen Raufmanns Jacob Leifer Plock und feiner vor ihm verflor-benen Chefrau Jette gebornen Bafch, fiehen im Begriff, die Erbtheilung unter sich anzulegen. Wir machen solches den etwanigen Gläubigern, im Sinne des §. 137. seq. Tit. 17. Theil II. des Allgemeinen Landrechts hiermit bekannt, damit sie sich in der gesetzlichen Frist wegen ihrer Befriedigung melden, wis drigenfalls fie fich nur an jeden Erben besonders werden halten muffen.

Polen, den 20. Januar 1846. Die Ploct'ichen Testamentes Exekutoren:

Raufleute Liebermann Spener zu Grät. M. A. Bafd zu Pofen.

Ich beabfichtige, meine in Jagodno bei Roftrahn belegene, aus 85 Morgen meift Weizenboden, guten Wiefen, neuen Gebäuden bestehende Bauernwirth-ichaft, nebst lebendem und todtem Inventario, aus freier Sand fofort zu vertaufen. Das Rabere in fr. Briefen beim Gigenthumer.

Jacob Maserat in Jagodno.

Martt Mro. 88. in Pofen.

Strobbüte

zur Bafche und Umnaben nimmt an und beforgt aufs billigfte die Modehandlung von M. Better & Comp., Wilhelmestraße Do. 25.

Martt= und Brestauerstraßen-Ede ift fofort oder von Oftern ab ein Laden gu vermiethen.

Das Rähere bei Beimann Moral.

Allerbestes Gasather, deffen Brennen fich vot fedem andern auszeichnet, verfauft von heute ab pro Pfund 41 Ggr. und pro Quart 83 Ggr. Beer Mendel,

und Breslauer Baierifd. Bier, das Geibel 14 Ggr. C. Sirichfelder, Alter Martt Dro. 8.

Warmes Frühftud und Abendbrod für 3 Ggr.,

## !! Wildpret!!

Ausgezeichnete Rebe u. Safen bringe ich Freitag den 23ften b. Dt. nach Pofen. R. Löser jun.

Wirklich frischen Uftrachanschen Caviar und Warschauer Tafel=Bouillon empfin= gen fo eben

Gebr. Andersch.

Die erwartete Cendung wirklich frifden groffor= nigen, fehr wenig gefalzenen Uftrach. Caviar erhielt fo eben, welchen, nebst Russischen Zuderschooten, Tasfel-Bouillon, Thee, hiermit ergebenst empfiehlt die Caviar-Riederlage von D. Suboff,

am Martt Ro. 59.

Die erfte Gendung 3 von wirklich fr. grauen großförnigen, wenig gefalzes nen Aftrachan. Caviar empfing und offerirt à Pfund 1 Rible, fr. Whilina (Hausenstick) frischer gefalz. Cabeliau, fr. Strasb. Pasteten, und große gesunde Ital. Maronen empfiehlt

Joseph Ephraim, Wafferftraße Ro. 2.

Börse von Berlin. Amtlicher Fonds - und Geld - Cours - Zettel

- Day 17 Tantag 1040	Zins-	Preus. Cour	
Den 17, Januar 1846.	Fuss.	Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine	31	981	-
PrämScheine d. Seehdl. à 50 T.	PHILIT CO	1150236	87
Kurm, u. Neum. Schuldverschr.	31	961	Him.
Berliner Stadt-Obligationen	31	981	98
Danz. dito v. in T	-	-	ST.
Westpreussische Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	961	700.
Grossherz. Posensche Pfandbr dito dito dito	4	047	1021
Ostpreussische dita	31	9478	943
Ostpreussische dito Pommersche dito	31	明一世	97
Kur- u. Neumärkische dito	31/2	001	974
Schloeische	31/2	981	973
Schlesische dito dito v. Staat. g. Lt. B	34	961	312
	31/2	115-23880677	Stilling
Friedrichsd'or	112/11/20	137	
Andere Goldmünzen à 5 Thir.	-	121	115
Disconto	-	41/2	51
mindiano Actien. im of 3 and	1100	14 111134	G rad
Berl. Potsd. Eisenbahn	5	40.00	man
dto. dto. Prior. Oblig	4		0.0
Magd. Leipz. Eisenbahn	10000	10000	HANG
dto. dto. Prior. Oblig	4	11-00	1
Berl, Anh. Eisenbahn	10-11	116	115
dto, dto. Prior. Oblig.	4	7	993
Düss. Elb. Eisenbahn	5	10-10	93
dto. dto. Prior. Oblig	4	11111113	974
Rhein. Eisenbahn	_	881	-
dto. dte. Prior. Oblig	4	973	971
dto. vom Staat garant Ob. Schles, Eisenbahn Lt. A.	31	100	D/UIRE
do do. PriorObl	4	Date who	THE STATE OF
do, do. Lt. B.	4		
BrlStet. E. Lt. A und B	HQBIG7	118	117
Magdeb-Halberstädter Eisenb.	4	110	994
BreslSchweidFreibgEisenb.	4		009
dito. dito. Prior Oblig	4	Lines	A 1954
Bonn Kölner Eisenbahn	5	1381	13:001
Niedersch. Mk. v. c	4	1001	. Itte
do. Priorität	4	-	981
	- X 3		